

# Richtlinien für die Vergabe des Wanderpokals für die beste Gebrauchsarbeit<sup>1</sup>

Der Wanderpokal wird für die jeweils beste Gebrauchsarbeit eines Teckels, dessen Besitzer Mitglied der Gruppe Köln I ist, vergeben.

Nach dreimaligem Erringen in Folge geht der Wanderpokal an den Besitzer des Teckels über. Ansonsten bleibt der Wanderpokal Eigentum der Gruppe Köln I.

Es werden nur Gebrauchsprüfungen anerkannt, die vom DTK, DJV oder einer im Ausland ansässigen Organisation, die der FCI angeschlossen ist, durchgeführt werden.

In das begleitende Buch wird linksseitig ein Foto des Teckels eingeklebt und mit Name des Teckels versehen. Rechts werden Prüfungen des Teckels z.B. Sp/J, Sp, oder SchwHK usw. mit Punkten, die im laufenden Kalenderjahr errungen wurden, mit Tag und Monat, sowie Besitzer und Führer des Hundes eingetragen.

Der Wanderpokal und das begleitende Buch sind vier Wochen vor der Jahreshauptversammlung der Gruppe Köln I, an den ersten Vorsitzenden zurückzugeben.

Der Wanderpokal wurde gestiftet von den Mitgliedern Erich Lamers und Max Hilber. ~~Die Stifter vergeben außerdem bei Vergabe des Pokals eine Erinnerungsgabe für die ersten drei Plätze.~~<sup>2</sup> Die Gruppe Köln I übernimmt die Gravuren auf dem Pokal, für Name des Hundes und das Jahr.

Frechen, im Januar 1989

Erich Lamers

Hans Siegel  
1. Vorsitzender

Max Hilber

---

<sup>1</sup> Anmerkung WSS: Gemeint war seinerzeit Jagdgebrauch.

<sup>2</sup> Dieser Passus wurde gestrichen, da die Stifter nicht mehr Mitglied der Gruppe sind. 3.7.2017